

PRÉVOYANCE

VORSORGE

PREVIDENZA

flash

April 2018

Kurzbericht 2017

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Und schon wieder kann die MPK auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Erfreulich ist zum einen die absolute Performance von 9%. Erfreulich ist aber auch die Tatsache, dass in beinahe allen Anlagekategorien die eigenen Vorgaben übertroffen werden konnten. Dies führte in der Summe auch zu der guten relativen Performance im Vergleich zur Messlatte von 7.5%.

Angesichts dieser guten Ergebnisse werden sich die Versicherten der MPK vielleicht fragen, weshalb denn eine per 1. Januar 2019 vom Stiftungsrat beschlossene Revision des Vorsorgereglements überhaupt notwendig sei. Der Grund liegt vor allem an den Zukunftsaussichten.

Neben den Gewinnen auf den Aktienanlagen kann ein grosser Teil der guten Performance über die letzten Jahre mit den gefallen Zinsen erklärt werden: Der Marktwert von Obligationen und auch Immobilien ist abhängig vom Zinsniveau. Sinken die Zinsen, führt dies zu Aufwertungsgewinnen, da die in der Zukunft erwarteten Erträge mit einem tieferen Zins diskontiert werden. Diese Gewinne waren hochwillkommen. Dank ihnen konnten wir die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner verzinsen, die Erhöhung der Reserven finanzieren, welche aufgrund der Senkung des technischen Zinses von noch 4% im Jahr 2010 auf 2% seit dem letzten Jahr notwendig war, und auch die Wert-

schwankungsreserven wieder vollständig aufbauen. Mit einem Deckungsgrad von 119.4% präsentiert sich die finanzielle Lage der MPK aktuell als sehr stabil.

Die Anlageexperten erwarten aber in der Zukunft tiefere Vermögenserträge. Das macht den Stiftungsrat vorsichtig, und er hat deshalb nach intensiven Diskussionen Anpassungen der Vorsorgeversprechen beschlossen, damit die finanzielle Lage der MPK auch in Zukunft stabil bleibt. Der Finanzierungsplan für den Aufbau der Altersvorsorge ist langfristig ausgerichtet. Umso vorsichtiger muss eine Vorsorgeeinrichtung sein, wenn sich die Ertragsaussichten eintrüben. Die bei der Pensionierung fälligen Rentenversprechen können nachträglich nicht mehr reduziert werden, sondern sind über 25 bis 30 Jahre hinaus einzuhalten. Mit der Verlängerung des Sparprozesses ab Alter 20 und dem leicht angepassten maximalen Leistungsziel nach 44 Versicherungsjahren von 68.64% des versicherten Einkommens wird diesem Umstand Rechnung getragen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine anregende Lektüre und danke allen Mitgliedern der Führungsorgane und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr.

Jörg Zulauf, Präsident des Stiftungsrats

Bilanz

	2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
Bilanz per 31. Dezember		
AKTIVEN	23 998.9	22 326.5
Operative Aktiven und aktive Rechnungsabgrenzung	203.0	124.3
Kapitalanlagen	23 795.9	22 202.2
■ Liquidität	515.0	489.9
■ Darlehen	1 370.4	1 053.2
■ Obligationen	6 960.8	6 599.4
■ Aktien	7 773.3	7 051.9
■ Immobilien	7 176.5	7 007.7
■ <i>Rundung</i>	-0.1	0.1
PASSIVEN	23 998.9	22 326.5
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	56.4	53.5
Arbeitgeber-Beitragsreserve	574.5	542.3
Nicht-technische Rückstellungen	0.3	249.6
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	19 574.9	19 260.6
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte	10 121.2	9 706.9
■ Vorsorgekapital Rentner	9 019.5	9 129.2
■ Technische Rückstellungen	434.2	424.4
■ <i>Rundung</i>	0.0	0.1
Wertschwankungsreserve	3 719.2	2 220.4
<i>Rundung</i>	0.0	0.1
Freie Mittel	73.6	0.0
■ Stand zu Beginn der Periode	0.0	252.9
■ Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)	73.6	-252.9

Betriebsrechnung

	2017 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
Betriebsrechnung		
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-418.3	-2 348.3
■ Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	879.7	841.3
■ Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-949.8	-891.3
■ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve	-346.2	-2 296.4
■ Beiträge an Sicherheitsfonds	-1.9	-1.9
■ <i>Rundung</i>	-0.1	0.0
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1 749.6	1 118.2
■ Erfolg Operative Aktiven	0.2	0.2
Liquidität	0.0	0.0
Darlehen	18.7	20.3
Obligationen	250.0	273.2
Aktien	1 310.8	416.3
Immobilien	245.9	480.1
■ Zinsaufwand	-0.7	-1.2
■ Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-75.4	-70.6
■ <i>Rundung</i>	0.1	-0.1
Auflösung/Bildung (-) nicht-technische Rückstellungen	249.4	-26.0
Verwaltungsaufwand	-8.2	-8.5
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve	1 572.5	-1 264.6
Bildung (-)/Auflösung Wertschwankungsreserve	-1 498.9	1 011.7
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)	73.6	-252.9

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1572.5 Mio. Hiervon wurden CHF 1498.9 Mio. für die Aufstockung der Wertschwankungsreserve auf deren Zielgrösse

von CHF 3719.2 Mio. verwendet und CHF 73.6 Mio. konnten den freien Mitteln zugewiesen werden.

Performance und Allokation des Vermögens

Das Gesamtvermögen erzielte 2017 mit einer Rendite von 9.0% (Vorjahr 5.3%) eine Outperformance von 1.5 Prozentpunkten gegenüber der Strategievorgabe. Der Vorsprung gegenüber der Strategie lässt sich mit der Bewirtschaftung der Anlagen (Selektion) und den damit verbundenen positiven Effekten bei den Obligationen Satellitenanlagen, den Aktien Ausland und den Immo-

bilienanlagen begründen. Die Aktien Satellitenanlagen lieferten einen negativen Selektionseffekt. Ebenfalls ein positives Resultat lieferte die taktische Gewichtung der einzelnen Anlageklassen, dies insbesondere aufgrund der Übergewichtung der Aktien Ausland zu Lasten der Obligationen CHF und Staatsobligationen in Fremdwährungen.

Anlagekategorie

per 31. Dezember

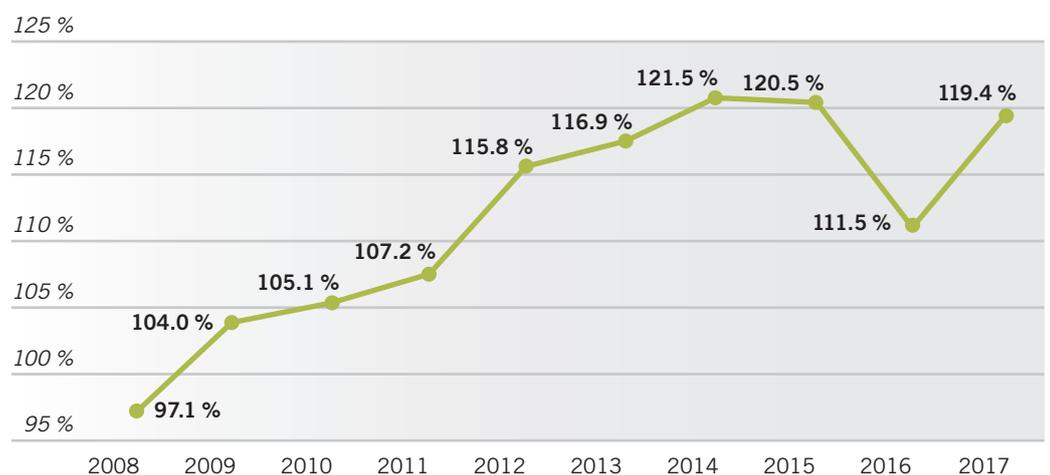
in %	2017			2016		
	Performance	Benchmark	Allokation	Performance	Benchmark	Allokation
Nominalwerte	3.1	1.3	37.2	3.6	2.4	36.7
Aktien	19.0	18.6	32.6	6.0	5.7	31.7
Immobilien	6.2	5.4	30.2	6.8	5.8	31.6
Total	9.0	7.5	100.0	5.3	4.5	100.0

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 gibt ein Bild über die finanzielle Gesundheit der Vorsorgeeinrichtung und ist ein wichtiges Mass zur Beurteilung der Risikofähigkeit. Der ausgewiesene

Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis der verfügbaren Aktiven zum Vorsorgekapital sowie zu den technischen Rückstellungen und erhöhte sich auf 119.4% (Vorjahr 111.5%).

Entwicklung Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV 2



Versichertenbestand

per 31. Dezember			2017	2016
	Männer	Frauen	Total	Total
Aktive Versicherte	23 882	28 836	52 718	52 369
■ Risikoversicherung	1 829	2 617	4 446	4 532
■ Vollversicherung	22 053	26 219	48 272	47 837
Rentner	11 804	17 493	29 297	29 314
■ Altersrentner	9 710	12 098	21 808	21 839
■ Hinterlassenenrentner	712	3 424	4 136	4 097
■ Invalidenrentner	1 382	1 971	3 353	3 378
Total Versicherte	35 686	46 329	82 015	81 683
<i>Mehrfachzählungen aus Teilinvalidität, Teilpensionierung, 2. Versicherungsverhältnis</i>			-859	-832
Total ohne Mehrfachzählungen			81 156	80 851

Organisation



Geschäftsleitung MPK
v.l.n.r.: Christoph Ryter, Adrian Ryser,
Sergio Campigotto, Reto Schär,
Danilo Follador

Delegiertenversammlung	100 Mitglieder, davon vertreten 57 die Arbeitnehmenden, 33 die Arbeitgeber und 10 die Rentner.	
Stiftungsrat	22 Mitglieder, davon 11 Vertreter der Arbeitnehmenden, 10 Vertreter der Arbeitgeber und 1 Vertreter der Rentner	
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, 8050 Zürich Claudio Notter (Leitender Revisor)	
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, 8022 Zürich Jürg Walter (Pensionskassen-Experte SKPE)	
Investment Controlling und Wertschriftenbuchhaltung	Complementa Investment-Controlling AG, 9015 St. Gallen Thomas Breitenmoser	
Asset-Liability-Beratung	c-alm AG, 9000 St. Gallen, Dr. Roger Baumann	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), 8090 Zürich	
Geschäftsleitung	Christoph Ryter Sergio Campigotto Danilo Follador Adrian Ryser Reto Schär	Geschäftsleiter Stv. Geschäftsleiter, Leiter Administration Leiter Versicherung Leiter Asset Management Leiter Immobilien Schweiz
Geschäftsstelle	Migros-Pensionskasse Wiesenstrasse 15 8952 Schlieren Tel. 044 436 81 11 www.mpk.ch infobox@mpk.ch	

Geschäftsbericht

Die MPK publiziert den Geschäftsbericht in elektronischer Form unter www.mpk.ch.

